

Der Geisstein in Tirol und seine Flora.

(Nach einer Excursion im Monat Juli.) Von Franz Waldmüller.

Zwei Stunden von der zwischen Salzburg und Innsbruck gelegenen Poststation St. Johann entfernt, liegt das freundliche Städtchen Kitzbühel, seit Alters her wegen seines Bergbaues bekannt, umschlossen von den schönsten Alpen, reich an Flora's lieblichen Kindern. Bieten auch das Horn¹⁾, der kleine Rettenstein²⁾, das Griesalpjoch³⁾ und selbst die nächste Umgebung des Städtchens⁴⁾ dem Botaniker viel Interessantes, so ist doch eine Partie auf den Geisstein, eine mächtige Gränzmark zwischen Tirol und Salzburg, respective Pinzgau, mit den herrlichen Alpentriften, durch welche der Weg führt, am lohnendsten, und gewiss folgt mancher Botaniker mit Interesse einer Wanderung dorthin.

Von genanntem Städtchen aus erreicht man in ungefähr drei Stunden die erste am Wege liegende Alpe, die „Nieder Kaser“ genannt, woschon manche Alpenpflanze blüht, wie: *Aconitum Napellus*, *Saxifraga stellaris*, *Gnaphalium norvegicum* Gunn, und *supinum* und viele andere. In Bälde gelangt man von da zur Hochalpe, in deren unmittelbaren Nähe der Tiristkogel, auch Thorhelm genannt, liegt, dessen Gipfel bei 6000' hoch, wie die nächste Umgebung den Sammler längere Zeit aufzuhalten im Stande ist.

Er findet am Gipfel: *Avena versicolor* Vill, *Carex sempervirens* Vill, auf dem südwestlichen Abhang: *Juncus Jacquini*, mehr westlich: *Allium victorialis* und *Rhodiola rosea*.

An der Nordseite, theils am Fusse, theils an den höheren Felsen derselben: *Salix hastata*, *Hedysarum obscurum*, *Cortusa Matthioli*, *Aronicum glaciale* Rchb., *Geum reptans*, *Mochringia polygonoides* Mert und Koch, *Cerastium strictum* Haenk. *Oxyria digyna* Cambd., *Draba Wahlenbergii* Hartm.; an der Südseite: *Phaca australis* und *astragalina* DC., *Phleum Michelii* All.; in der nächsten Umgebung: *Veronica alpina* und *saxatilis* Jacq., *Draba tomentosa* Wbg., *Poa alpina*, *Cardamine resedifolia*, *Stellaria cerastoides*, *Aster alpinus*, *Cirsium spinosissimum* Scop., *Geum montanum*, *Sempervivum montanum*, *Gnaphalium supinum*, *Arabis bellidifolia* Jacq., *Chrysanthemum atratum* und *alpinum*, *Phytoloma haemisphaericum*, *Meum Mutellina* Gärtn., *Gaya simplex* Gaud., *Epilobium alpinum*. Von da aus gelangt der Wanderer zum sogenannten „Thor“, wo man, besonders an Stellen, wo der Schnee spät schmilzt, *Arenaria biflora*, *Cardamine alpina* Willd., und *Sibbaldia procumbens* gemein findet. Bald ist der kleine Sternsee, der Ursprung der Saala, erreicht, wo *Carex frigida* All. und an den Felsen oberhalb wieder *Geum reptans* wächst. An den zerstreuten Felsblöcken,

¹⁾ *Draba Traunsteineri* Hoppe. ²⁾ *Saussurea macrophylla* Sauter. ³⁾ *Elyna spicata* Schrad. *Primula longiflora* All., *Tofieldia glacialis* Gaud. und *Plantago alpina*. ⁴⁾ Bei Grünberg: *Anagallis tenetta*. Am Schwarzsee: *Carex microstachya* Ehrh., *Orchis Traunsteineri* Saut., *Scheuchzeria palustris* und an Wegen *Carduus platylepis* Saut. und auf der Rückseite des Schwundkogels in einer Lache das neue *Carex tetrastachya Traunsteineri* bei 5000' hoch.

den Weg weiter fortsetzend, findet sich *Hiercium glanduliferum* Hopp. in ziemlicher Menge. Am Wege über die Ahornthaler Höhe hinaus wächst *Festuca nigrescens* Link., *Sesleria disticha* Pers. und seltener *Sesleria microcephala* DC.; eine kleine sumpfige Stelle bietet *Eriophorum Scheuchzeri* Hopp. Auf den felsigen Grath zwischen Ahornthal und Pfandeben, beides schöne Alpen, blüht unter andern *Dianthus atrorubens* All. Näher dem sogenannten Hals des Geissteines zu: *Carex curcula* All., und *Gebhardi* Hopp.

Der Weg vom „Thor“ bis nahe dem Hals ist ein schöner wellenförmig auf und niedersteigender Alpenboden, wohl mehr als eine Stunde lang.

Vom Hals kommt man an den „Schrott“, das Eck zwischen der Nord- und Ost-Seite gegen den Geisstein.

Hier steht der Wanderer am Fusse einer ungeheuren Felsenmasse deren Gipfel, über grünenden Alpenmatten sich 7240' über die Meeressfläche erhebt. In wilder Form zeigt sich hier die Natur. Um schaurige Riffe und steile Wände liegen unzählige Felstrümmer zerstreut und die gäh aufsteigende Wiese, die an der Südostseite sich weit hinauf erstreckt, ist mit Steingerölle übersät; unweit davon ist noch eine erfrischende Quelle, und auf dem grossen Alpenplane liegen einzelne Alphütten malerisch zerstreut. Kleine Schneemassen findet man noch Mitte Juli und nur in sehr heissen Sommern verschwinden sie ganz.

Nicht mit Unrecht rief einst der jetzige König von Sachsen, der in Begleitung des leider zu früh gestorbenen Apothekers Traunsteiner von Kitzbühel, rühmlichst als Botaniker bekannt, diesen Ort besuchte: „Hier ist ja eine wahre botanische Schatzkammer“!

(Schluss folgt.)

Personalnotizen.

— Alexander von Humboldt verlebte vergangenen Monats seinen 83. Geburtstag zurückgezogen auf dem Schlosse Tegel.

— Dr. König aus Braunschweig, seit 1813 Vorstand der naturhistorischen Abtheilung des britischen Museums und mit Dr. Sims Herausgeber des „*Botanical Magazine*“ und der „*Annals of Botany*“ ist gestorben.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— Der Mährische Nationalverein (*Morawska narodni Jednota*) zählt bis jetzt 80 Mitglieder als Begründer und ausser diesen noch 169 wirkende und 52 theilnehmende Mitglieder, welche, obwohl fast allen Ständen, doch meistens den Akerbautreibenden angehören. Die Bibliothek des Vereines zählt bis jetzt 556 Bände und einige Handschriften, ferner besitzt derselbe ein Herbarium und eine Mineraliensammlung.

— In Kolin wurde am 14. September eine Sitzung der landwirthschaftlichen Gesellschaft des Kreisbezirkes gehalten. Der Verein zählt gegenwärtig bereits über 100 Mitglieder.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Waldmüller Franz

Artikel/Article: [Der Geisstein in Tirol und seine Flora. 323-324](#)